

Plantagen- und Kolonialgesellschaften.

Allgemeine Baugesellschaft Lenz & Co. (Kolonialgesellschaft). //

Sitz in Berlin, Kurfürstenstr. 87.

Verwaltung:

Vorstand: Vors.: Dr. jur. Erich Lübbert (Sommerwalde b. Berlin); Reg.-Baumeister a. D. Ludwig Brugsch (Berlin), H. W. von Tümpling (Berlin), Obering. Karl Hinder (Berlin).

Prokuristen: E. Kühlwein, H. Otto, O. Grub.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Max Dräger (Rittergut „Der Kohlhof“ bei Hohennauen i. Westhavelland); Stellv.: Reichsmin. a. D. Heinrich Albert (Berlin); sonst. Mitgl.: Rechtsanw. u. Notar Dr. Herm. Fischer (Berlin), Baurat Theodor Reh (Berlin-Nikolassee), Oberleutnant a. D. Paul Schulz (Berlin), Bankier Paul Hamel [i. Fa. Sponholz & Co.] (Berlin).

Entwicklung:

Gegründet: Die Allg. Baugesellschaft Lenz & Co. (Kolonial-Gesellschaft) ist 1905 unter dem Namen Deutsche Kolonial-Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft auf Grund des § 11 des Schutzgebietsgesetzes (RGBl. 1900 S. 813) als Kolonialges. errichtet worden und führt die jetzige Firmenbezeichnung auf Grund des Beschlusses der ao. G.-V. der Anteilseigner vom 28./3. 1927. — Die Ges. untersteht der Aufsicht des Reichskanzlers (Auswärtiges Amt), die durch den zuständigen Reichskommissar ausgeübt wird.

Auf Grund des in der Hauptversammlung der Anteilseigner v. 28./3. 1927 genehmigten Vertrages hat die Ges. das gesamte Hoch- u. Tiefbaugeschäft der Firma Lenz & Co. G. m. b. H., Berlin, nach dem Stande vom 1./1. 1927 gegen ein bares Entgelt von 2 779 848 RM übernommen. Dieser Betrag stellt den Ueberschuß der Aktiven über die Passiven dar, die sich wie folgt zusammensetzten: Aktiva: Bau-K. 201 666, Projekte 257 018, Geräte, Masch. u. Werkplätze 860 927, Debit. 1 866 224. Sa. 3 185 837 RM. — Passiva: Kredit 405 988 RM.

Die mit der Firma Dyckerhoff & Widmann A.-G. getroffene Vereinbarung über die gemeinschaftl. Betätig. im Ausland wurde 1930 in beiderseit. Einverständnis wieder aufgehoben. Die Anteil. an der N. V. Bouw-Maatschappij Dyckerhoff & Widmann A.-G., Haag, u. an der N. V. „Albetam“ Bagger en Bouw-Maatschappij, Haag, wurden abgestoßen.

Zwecks Uebernahme des schles. Arbeitsgebietes der früheren Industriebau Held & Francke A.-G. gründete die Ges. 1931 die Schlesische Industriebau Lenz & Co. A.-G. (A.-K. 500 000 RM), in welche die eigenen schles. Betriebe eingebracht wurden, u. a. die Anteil. an der Lenz & Co. Schlesische Baugesellschaft m. b. H., Breslau. Aus ähnlichen Erwägungen heraus gründete die Ges. zusammen mit der Firma J. Kemna, Breslau, die Straßenbauges. Kemna—Lenz G. m. b. H., die das Straßenbaugeschäft der Fa. J. Kemna übernommen hat.

Zweck:

Bau und Betrieb von Eisenbahnen und anderen Transportanlagen, Ausführung von Hoch- und Tiefbauten jeder Art, Kauf und Verkauf, Herstellung und Ausbesserung von Masch., Eisenbahnbetriebsmitteln, Baumaterialien und Geräten und deren Teilen, Erwerb und Verwert. von Grundbesitz, Betrieb von Pflanzungen, Bergwerken, Land- und Forstwirtschaft im Inlande, in den deutschen Schutzgebieten und im Auslande, insbes. im überseeischen Auslande, ferner Tätig-

ung aller hiermit zusammenhäng. Rechtsgeschäfte, Beteilig. an Ges. dieser oder ähnlicher Art, Errichtung von Zweigniederl., Eingehung von Interessengemeinschaften. Die Ges. dient auch der Fortführung des von der Firma Lenz & Co. G. m. b. H. in Berlin betriebenen Hoch- und Tiefbaugeschäfts.

Besitztum:

Die Ges. besitzt einen Lagerplatz in Stettin in einer Ausdehnung von 12 500 qm, ein Grundstück in Basdorf von rd. 100 000 qm und ein Grundstück in Berlin-Lichtenberg von 2200 qm, ferner einen von der Stadt Berlin bis 1935 gepachteten Werkplatz in Neukölln. Dieser Platz, auf dem sich eine Holzbearbeitungsfabrik, ein Bürohaus, Lagerschuppen für Hölzer, für Maschinen und Geräte befinden, dient als Lager-, Zimmer-, Rüst- u. Geräteplatz. Die Ges. ist mit einem Gerätepark ausgestattet, der an größeren Geräten neben anderem reichlichen Kleingerät umfaßt: 58 Lokomotiven, 1365 Mulden- u. Kastenkipper, 28 Bagger, 19 Rammen u. Pontons, 4 Raupenschlepper, 2 große Gerätetransportwagen, 4 Gurtförderer, 7 Motorwalzen, 4 Planierpflüge, ca. 100 000 lfdm. Schienen u. Kleineisenzeug, 188 Weichen, 88 Drehscheiben, 1 Gleisrückmaschine, 104 Bauaufzüge und Winden, 48 Betonmischmaschinen, 9 Dampfrahmen, 66 Kreiselumpen, 2 Elektro-Schweißapparate, 7 Lokomobile, 122 Elektro-, Benzin- u. Rohölmotore, 2 Motor-Kompressoren.

Zweigniederlassungen in Köln, Dresden, Düsseldorf, Wuppertal, Dortmund, Frankfurt a. M., Magdeburg, München, Halle a. S., Hamburg, Stettin, Königberg i. Pr., Breslau, Gleiwitz, Waldenburg/Sehl., Paris, Istanbul, Saarbrücken, Teheran und Bagdad.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. in Berlin (1933 am 21./7.); je 100 RM Anteile = 1 St. — Vom Reingewinn 5% zum R.-F. (Gr. 10% des A.-K.), dann 5% Div., vom Ueberschuß exkl. Vortrag 8% Tant. des A.-R., mind. aber je 1000 RM, Rest Superdiv.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Reichs-Kredit-Ges. A.-G., Bankhaus Mendelssohn & Co., Dresdner Bank (u. deren Zweigniederlass. in Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München u. Stuttgart), Kommanditges. Sponholz & Co. (vorm. H. Herz); Hamburg: Bankhäuser Herrmann & Hauswedell sowie M. M. Warburg & Co.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

709 000 RM St.-A. u. 16 000 RM Aktien Lit. B. der Bayer. Telefonfabrik A.-G., München (Kap. 784 000 RM St.-A. und 16 000 RM Aktien Lit. B.). Die Ges., die nach Aufgabe ihres urspr. Zweckes (Herstell. von Telefonapparaten u. allen sonst. Apparaten d. Schwachstromtechnik) sich lediglich der Verwert. der Ges.-Grundst. widmet, besitzt in München die 1927—1929 erbauten 21 Häuser in der Äußeren Prinzregentenstr., bestehend aus 64 Wohnungen. Weitere 8 Häuser in der Äußeren Prinzregentenstraße mit 171 Wohnungen, 9 Läden, 21 Garagen, 1 Gastwirtschaft und 1 Lichtspieltheater sind 1928 ausgeführt. Das am 30./6. 1931 abgelaufene Geschäftsjahr hat einschli. des Verlustvortrages aus 1927/30 in Höhe von 395 638 RM mit einem Verlust von 398 535 RM abgeschlossen.